



Er erscheint täglich, amogen. Sonn- u. Feiertage, Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Adressen: Dr. Schacht, Reichsbankpräsident, Berlin, 13. Dez. 1929. — Adressen: Enzthalbote & Co., Wildbad, Wildbadener Kreisverwaltung, Wildbad. — Postfach 201 74. — Anzeigenpreis: Die einmalige Zeile oder deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Restomiete 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Anzeigen und bei Auslieferung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Konkreten oder wenn geschlossene Verträge notwendig sind, fällt jede Sonderabrechnung weg.

Verf. Verlag und Schriftleitung: Eberhard Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 88. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 66.

Deutscher Reichstag

Die Erklärung der Reichsregierung

Berlin, 12. Dezember.

Die 114. Sitzung wird um 12.12 Uhr eröffnet.

Reichskanzler Müller

verliest sofort folgende Erklärung: „Die Regierung bedauert, daß der ordnungsmäßige Termin der Vorlegung des Haushaltsplans für 1930 nicht eingehalten werden konnte, weil er mit der Annahme des Young-Plans zusammenhängt. Als sich herausstellte, daß sich die Erledigung des Young-Plans länger hinauszögert, hat die Reichsregierung angeregt, am 13. Dez. die Fragen der Finanzreform im Reichstag zu erörtern. Wir behandeln diese Frage nun einen Tag früher. Den Anstoß dazu gab die bekannte Denkschrift des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht. Bei der Erörterung dieser Denkschrift wollen wir dem Umstand Rechnung tragen, daß Dr. Schacht den Reichstagsverhandlungen beiwohnt. In der Kritik seines Vorgehens soll auch keine Beeinträchtigung der geschäftlichen Verdienste liegen, die Dr. Schacht sich als deutscher Vertreter bei den Pariser Verhandlungen erworben hat. Andererseits steht die Reichsregierung der Denkschrift mit Befremden gegenüber. Aus Gründen, die in Anbetracht der Vorbereitungen für die Haager Konferenz maßgebend sind, werde ich mich bei der Erörterung einzelner Punkte einer gewissen Zurückhaltung befleißigen müssen.“

In der Denkschrift des Herrn Dr. Schacht handelt es sich im wesentlichen um Punkte, die unsere Sachverständigen schon bei den Pariser Verhandlungen beschäftigt haben, bei denen es aber auch ihnen nicht gelungen ist, den Erfolg zu erzielen, der am meisten der deutschen Sache entsprochen hätte und den sie selbst gewünscht hätten. Die deutsche Reichsregierung hat dies feinerzeit bedauert, hat aber hieraus keinerlei Vorwürfe gegen die deutschen Sachverständigen hergeleitet.

In der Denkschrift des Herrn Dr. Schacht handelt es sich habe auf der ersten Haager Konferenz und in der darauf folgenden Zeit auf Rechte verzichtet, die uns nach dem Youngplan zugestanden und habe über die Kosten des Youngplans hinausgehende Zugeständnisse gemacht. Der Sachverständigenbericht hat in einer Reihe von Fragen die Entscheidung den Regierungen überlassen. Der Grund hierfür lag darin, daß es den Sachverständigen nicht gelungen ist, in diesen Punkten den deutschen Standpunkt durchzusetzen. Die Formulierungen, mit denen dies geschehen ist, sind zum Teil mehrdeutig, zum Teil enthalten sie klare Entscheidungen zu Ungunsten Deutschlands. Auf der Grundlage dieser Formulierungen war der deutsche Standpunkt im Haag und später ebensoviele durchzusetzen, wie dies während der Pariser Sachverständigenkonferenz möglich gewesen war. Auch die Reichsregierung bedauert, daß bei den Verhandlungen der letzten Monate die Gegenseite nicht das Entgegenkommen und das Verständnis für unsere schwierige Lage gezeigt hat, das wir erwarten durften.

Auf der Haager Konferenz soll Deutschland auf einen fünfmonatigen Ueberschuß von 400 Millionen Reichsmark verzichten, die ungezügelt an Annuitäten erhöht und mit dem Abschluß des deutsch-belgischen Marktabkommens eine zusätzliche Belastung von 19,5 Millionen auf sich genommen haben. Bezüglich der Ueberschüsse von 400 Millionen RM., die sich daraus ergeben, daß die Zahlungsperiode des Young-Plans bereits im April dieses Jahres einsetzt, die Dames-Zahlungen jedoch bis Ende August 1929 vorgesehen sind, bestimmen Ziffer 83 und 84 des Young-Plans und Ziffer 192 der Anlagen, daß sie, falls erforderlich, „zur Befriedigung der Bedürfnisse der Gläubigerländer“ während dieses Ueberschusszeitraums behandelt werden sollten. Und, so heißt es in Ziffer 84 weiter, „verbleibt nach Befriedigung dieser Bedürfnisse ein Ueberschuß, so soll die Frage nach seiner Verwendung von den Regierungen geregelt werden“. Nach dem Wortlaut des Young-Plans kann also Deutschland nicht ohne weiteres diesen Ueberschuß für sich beanspruchen. Die Reichsregierung teilt das Schicksal der Sachverständigen, denen es nicht gelungen ist, in der Frage der Ueberschüsse eine für Deutschland günstigere Regelung erzielt zu haben. Es ergab sich dies als eine zwangsläufige Folge der im Haag erhobenen englischen Mehrforderungen, zu deren Befriedigung auch seitens einer Reihe von Gläubigerregierungen Opfer gebracht werden mußten. Ohne eine solche Lösung war die Gefahr eines Scheiterns der Haager Konferenz gegeben.

Gegenüber der Behauptung, daß durch Erhöhung des ungezügelt an Annuitäten die Entlastung Deutschlands während der ersten Jahre vermindert werde, muß fest-

Tagespiegel

Der Pariser „Erzelektor“ meldet, an der zweiten Haager Konferenz, die etwa zehn Tage dauern werde, werden Ministerpräsident Lardieu, Außenminister Briand, Finanzminister Chéron, Arbeitsminister Louchere und Moreau, der Präsident der Bank von Frankreich, teilnehmen.

gefeilt werden, daß tatsächlich die jährliche Belastung völlig gleich bleibt. Nur im Falle eines Transformationsfalls wäre der zu übertragende Betrag um eine verhältnismäßig geringe Summe höher. In einem solchen Fall kommt es aber nicht entscheidend darauf an, ob 600 oder 700 Millionen jährlich übertragen werden müssen.

Ueber die deutsch-belgische Markfrage hat Deutschland mit verschiedenen Unterbrechungen schon seit 1919 verhandelt. Die belgische Regierung hat ihre Annahme des Youngplans von der Vereinbarung abhängig gemacht.

Bei den weiteren Annäherungen, denen Deutschland nach der Haager Konferenz entsprochen haben soll, handelt es sich besonders um die Ansprüche gegen den polnischen Staat und endlich um eventuelle Zahlungen, die aus einem späteren Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich über die Saarfrage herrühren. Das deutsch-polnische Abkommen fußt auf den „Empfehlungen“ des Kapitels 9 des Youngplans und bildet gleichzeitig die Fortsetzung früherer Verhandlungen mit der polnischen Regierung über Liquidationen und finanziellen Ausgleich. In dem Abkommen wird sowohl deutscherseits wie polnischerseits auf eine Reihe von finanziellen Ansprüchen verzichtet. Deutschland hat Zugeständnisse gegenüber Polen aber nur „gegen sehr gleichwertige Leistungen“ gemacht. Polen verzichtet auf das Recht zu weiteren Liquidationen und auf das Wiederkaufsrecht, das es für die Rentengüter für sich in Anspruch nahm.

Eine besondere Beurteilung müssen die Saarfragen finden, über die zurzeit ein deutsch-französisches Einvernehmen gesucht wird. Diese Erörterungen sind nicht auf den Youngplan gegründet, sondern auf dem Bestreben nach einer „Gesamtliquidation aller schwebenden politischen Fragen“ eingeleitet worden. Ueber ihr Ergebnis läßt sich zurzeit noch nichts sagen.

Das Finanzprogramm

Das finanzielle Gesamtprogramm der Reichsregierung umfaßt Maßnahmen zur Sanierung der deutschen Finanzen und zur Entlastung der Kassenlage, insbesondere durch Verstärkung der Einnahmen der Arbeitslosenversicherung und durch eine umfassende Steuerreform, wozon ich heute nur die Grundzüge darlegen kann, weil sich die Reichsregierung bis zum Abschluß der Verhandlungen über den Youngplan die erforderliche Verhandlungs- und Entscheidungsfähigkeit wahren muß. Eine der Voraussetzungen für die Annahme des Youngplans ist die Ordnung der deutschen Finanz- und Wirtschaftspolitik mit dem Ziel, den Haushalt an den Erleichterungen des Youngplans teilnehmen zu lassen.

Trotz aller scharfen Drosselung der Ausgaben wird das laufende Haushaltsjahr mit einem Fehlbetrag abschließen, der mehr als das Doppelte des Fehlbetrags 1928 ausmachen wird, der rund 150 Millionen betragen hat. Wenn nun aber der Young-Plan angenommen sein wird, so wird die für das Haushaltsjahr 1929 mit rückwirkender Kraft eintretende Haushaltsentlastung gerade ausreichen, um die Fehlbeträge aus 1928 und 1929 abzudecken.

Nach der Regierungserklärung vertagte sich der Reichstag. Die Aussprache beginnt am Freitag, die Abstimmung über den Vertrauensantrag wird am Samstag erwartet.

Die Vertrauenserklärung soll die kurze Fassung haben: „Die Regierung besitzt das Vertrauen des Reichstags.“

Mit dieser Erklärung würden sich die Regierungsparteien verpflichten, den ersten Teil des Finanzprogramms (Tabaksteuer und Erhöhung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) als eigene Parteianträge zu übernehmen und die Regierung von der Verantwortung zu entlasten.

Tagung des Reichverbandes der deutschen Industrie

Bedeutungsvolle Rede Duisbergs

Berlin, 12. Dezember. Zu der öffentlichen Mitgliederversammlung des Reichverbandes der Deutschen Industrie hatten sich mehr als 3000 Teilnehmer eingefunden. Geheim-

rat Duisberg begrüßte insbesondere die Vertreter des Reichs, Reichsaussenminister Dr. Curtius und Reichswirtschaftsminister Professor Dr. Waldenhauer, ferner den preussischen Handelsminister Dr. Schreiber, den Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dörpmüller, ferner den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, bei dessen Erwähnung sich ein Beifallsturm erhob.

Dr. Curtius dankte dem Reichsverband für die in seiner Denkschrift „Aufstieg und Niedergang“ geleistete wertvolle Arbeit. (Wir haben feinerzeit über die Denkschrift ausführlich berichtet. D. Sch.) Man müsse jedoch die Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Finanzreform berücksichtigen. Er sei sich der Mängel des Regierungsprogramms wohl bewußt, es enthalte aber wenigstens die „Tendenz“, die der Wirtschaft entspreche, besonders die Anerkennung der Notwendigkeit der Kapitalbildung.

Geheimrat Duisberg erwiderte, die Ausführungen des Reichswirtschaftsministers von der Notwendigkeit des kapitalistischen Wirtschaftssystems und des Zusammenschlusses aller aufbauenden Kräfte dürfe wohl als eine programmatische Erklärung festgehalten werden, er möchte den anwesenden Reichsministern aber auch zurufen, daß sie fest bleiben und hart seien gegenüber anderen Systemen.

Duisberg führte weiter aus, seit der letzten Hauptversammlung in Düsseldorf haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse verschlechtert. Wenn heute das Unternehmertum aus Verantwortungsbewußtsein seine Stimme erhebt, so geschehe das infolge der Wirkungen der verfehlten Wirtschafts- und Finanzpolitik der letzten Jahre. Wir haben die Reichskanzler, Minister und Parlamentarier immer und immer wieder aufgefordert, sie sogar angefleht, den Kurs der Wirtschafts- und Finanzpolitik zu ändern, sonst steuerten wir mit Sicherheit dem Untergang entgegen. Niemand hat uns geglaubt, niemand hat uns gehört, niemand hat uns geholfen. Jetzt, wo das Haus der Wirtschaft anfängt, zu brennen, wo überall Missetat und Verdrossenheit in allen Teilen des Deutschen Reichs sich bemerkbar machen, jetzt kommt die Einsicht. Hoffentlich ist es noch nicht zu spät! Das schmelzende Feuer ist, so hoffen wir, noch zu löschen. Nach hatten wir eine Umkehr für aussichtsreich; noch lebt die Wirtschaft, wenn auch in allerhöchstem Kampf ums Dasein.

Eine sofortige Reform der Wirtschafts- und Finanzpolitik muß erfolgen, unbekümmert darum, ob der Young-Plan angenommen wird oder nicht. Wir haben immer wieder die Vorlage eines Plans der so nötigen Finanzreform gefordert. Wir vermissen die große wirtschaftspolitische Einsicht einer Finanzreform in den befähigten Vorklämern. Kommt die Hilfe erst in Etappen, womöglich erst in drei oder fünf Jahren, so kommt sie zu spät. Kompromisse helfen nicht mehr. Es geht um ganze System. Jetzt darf nicht mehr gelispelt, jetzt muß klar und deutlich unserem ganzen Volke verkündet werden: die Wirtschaft ist am Ende ihrer Kraft! (Lebhafte Zustimmung.)

Neue Nachrichten

Kritische Lage in Berlin

Berlin, 12. Dez. Bezeichnend für die augenblickliche Lage ist, daß gestern sich das Gerücht verbreitete, die Reichsregierung werde zurücktreten, da das Finanzprogramm keine Aussicht habe, im Reichstag angenommen zu werden. Zwar solle die Große Koalition weiterbestehen, doch ohne den Reichskanzler Müller und den Reichsfinanzminister Hilferding. Als Finanzminister solle ein Parlamentarier aufgestellt werden, in dessen Fähigkeiten der Reichsbankpräsident mehr Vertrauen setzen könne. Für den Posten wurde der Führer der Zentrumsfraktion Abg. Dr. Brüning genannt.

Das sind Gerüchte, aber Tatsache ist allerdings, daß in den Besprechungen der fünf Fraktionsführer in der Reichskanzlei noch keinerlei Einigung erfolgt ist. Die Fraktionen wollten zwar der Regierung das Vertrauen aussprechen bezüglich des Young-Plans und der Entgegnung gegen Dr. Schacht, und einer Finanzreform im allgemeinen, gegen die Einzelheiten des Finanzprogramms erhob sich aber bei einigen Fraktionen entschiedener Widerspruch. So sind die Sozialdemokraten scharf gegen die Wulderung der direkten Steuer während andere Parteien es für unmöglich halten, daß die 800 Millionen, die die vorgeschlagenen Steuererleichterungen bringen sollen, anderweitig aufzubringen seien, da doch der Finanzbedarf des Reichs immer größer werde. Die überstürzte Arbeitsweise des Kabinetts habe überdies das Programm so unklar und unübersichtlich gemacht, daß die Vor-

Bekleidungshaus Chr. Schmid & Sohn

König-Karlstraße 19, bei der Bergbahn

Das Haus der guten Qualitäten und konkurrenzlos billigen Preise für fertige Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung — Herrenstoffe — Wintersportbekleidung und Ausstattungen



FLÜGEL - PIANOS
HARMONIUM

Tausch - Miete - Stimmung
Bequeme Teilzahlung



SCHIEDMAYER

TUTTIGART

NECKARSTRASSE 12

Pianofortefabrik

ECKE ULRICHSTRASSE

Bitte Schaufenster und Hausnummer genau beachten

Einladung!

Am Samstag den 14. Dezember, abends ab 7 Uhr findet im Café Bechtle unsere

60er-Feier

statt, wozu wir alle Altersgenossen und Genossen nebst Familienangehörigen freudl. einladen.

Mandeln billiger

wie Haselnußkern

Prima süße Bari

1.60

3/4 Pfd. R.M.

Frische Kokos-Floden

3/4 Pfd. 55 Pfg.

Neues Citronat

1/4 Pfd. 45 Pfg.

Neues Orangeat

1/4 Pfd. 30 Pfg.

Neue Sultaninen und Rosinen

3/4 Pfd. 60 Pfg.

Phanko-Gold

das Konfektmehl

5 Pfund-Beutel 1.45

2 " " 58 Pf.

Feinstes

Auszugmehl

5 Pfund-Beutel 1.30

2 " " 52 Pf.

Alle anderen

Bäckartikel

billigst

Bestellungen

auf

Weihnachtsgänse

werden jetzt schon entgegengenommen.

5% Rabatt

Pfannkuch

Zu Geschenkzwecken
geeignet:

Strubenhardt

Aus des Enztals
verklungenen Tagen

von L. Schwarz-Höfen,

Vorrätig im
Selbstverlag des Verfassers
und bei der Buchhandlung
Trittler (Inh. Ernst Loebich).

Friseurlehrstelle

Suche für meinen 15-jährigen
Sohn aus achtbarer Familie
eine Lehrstelle bei einem tüch-
tigen Meister. Angebote sind
zu richten unter „Lehrstelle“
an die Taablatzgeschäftsstelle.

Schallplatten

alte können für neue
umgetauscht werden bei
Musik-Hohnloser, Pforzheim
Engstraße 9.

Zur
**Weihnachts-
Bäckerei**

1a. Auszugmehl
5 Pfd.-Beutel 1.40 M

Konfektmehl
5 Pfd.-Säckch. 1.55 M

Haselnußkerne
1/2 Pfd. 90 S

Mandeln
handgelesen
1/2 Pfd. 1.00 M

Mandeln
beste Qualität
1/2 Pfd. 1.10 M

Zitronat
1/4 Pfd. 45 S

Orangeat
1/4 Pfd. 35 S

Kranzfeigen, Murgtälner
Birnschnitze, Sultaninen,
Rosinen, Palmin, Kokos-
fett, Hagelzucker, bunter
Streu-Zucker, Backpulver,
Vanillzucker, Bottaiche,
Anis, Zimmt, Nelken,
Zitronen, Staubzucker.

Grieszucker
Pfd. 36 S

Tafelbutter
Pfd. 2.40 M

Kama i. Blaiband
Pfd. 1.00 M

Eier, gebleicht.
Stück 17 S

Bloßschokolade
1/2 Pfd. 65 S

Auf sämtl. Waren
5 Prozent Rabatt

Lebensmittel- und
Feinkosthaus

Fritz Klob

NB. Haselnußkerne und
Mandeln werden auf
Wunsch gerne gratis
gemahlen.

Unser großer

Weihnachts-Verkauf

ist eine

Spitzenleistung

unseres Hauses

Die am letzten Freitag erschienene umfang-
reiche Beilage, die sich sicher noch in Ihren
Händen befinden wird, zeigt Ihnen

wie **außerordentlich reichhaltig wir
sortiert und wie preiswert unsere Waren
sind.** Benutzen Sie daher unsere **Weihnachts-
Beilage als Ratgeber** für Ihre Weihnachts-
Einkäufe.

Für den Weihnachtstisch bestimmte Waren
werden gern in geschmackvolle Geschenk-
Kartons gepackt.

Ein gutgeschultes Personal sowie Sonder-
Kassen und Waren-Ausgaben werden Ihren
Einkauf erleichtern. Es ist somit für eine be-
queme Abwicklung Ihrer Weihnachtseinkäufe
Vorsorge getroffen worden.

Von größter Sehenswürdigkeit sind unsere

**Weihnachts-
Innendekorationen**

und werden Bewunderung bei Groß und Klein
erwecken.

Gekaufte Waren werden durch unsere Liefer-
Autos in Stadt und Land frei Haus geliefert.

Unser Geschäftshaus ist am Sonntag
von 12 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet!

KNOPF DAS GROSSE
KAUFHAUS
FÜR ALLE

PFORZHEIM

Die Weihnachtsbescherung

der Frauengruppe des Evang. Volksbundes
findet am

Mittwoch den 18. Dez., nachmittags 4 Uhr
im Gemeindefaal statt.

Gaben für diesen Zweck nehmen entgegen
Frau Forstmeister Finkh Frau Stadtpfarrer Federlin
Frau Wandpflug Fräulein Irene Münch.

Samstag abend 7.30 Uhr

Versammlung

im Gasthaus zur Rose zwecks Stellungnahme
zum „**Notwohnhaus-Neubau**“
unterhalb der Zigarrenfabrik

Mehrere Bürger.

Kath. Gottesdienst. 3. Advent 7 1/4 Uhr Frühmesse,
9 1/4 Uhr Predigt und Amt. 1 1/4 Uhr Christl. Lehre und
Andacht.

Vertags 7 1/2 Uhr hl. Messe, Montag keine hl. Messe.
Freitag 7 1/2 Uhr Korate. — Beichte: Samstag nach-
mittag von 4 Uhr, Sonntag und Vertag vor der hl.
Messe. — Kommunion: Sonntag und Vertag bei
der hl. Messe, Montag nicht.



Ein Beweis größter Billigkeit

bei vorbildlichen Qualitäten

Mäntel

Ulster

Damen-Mäntel

aus englischartigen Stoffen, i. Ottomane Schnitt-Velour, mit großem Plüsch- oder großer Glockenform Pelzkragen u. großen Stulpen, flotte Gürtel- oder Stulpenform
68.-, 58.-, 49.50, 39.75, 26.50, 18.50, **9.75**

**Herren-Ulster
Paletots
Lodenmäntel**

moderne Farben und beste Paßformen
2reihig, mit Samtkragen, z. T. auf Steppfutter
85.-, 65.-, 45.-, 35.-, 24.-
95.-, 75.-, 65.-, 55.-, 38.-
von **14.-** an

Ski-Kleidung
für Damen, Herren und Kinder

E. Lederer & Co.
Pforzheim

Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet

Extra billiges Weihnachts-Angebot in Silberbestecken und Solinger Stahlwaren

EBLöffel und Gabeln, gut versilbert, von Mk. 1.20 an
Kaffeelöffel " " von Mk. 0.80 an

Garantiert schwerste Versilberung

EBLöffel und Gabeln von Mk. 2.— an
Kaffeelöffel von Mk. 1.— an

Prima Alpaccabestecke

Löffel und Gabeln von Mk. 0.50 an
" " " extra schwere Muster, von Mk. 0.80 an

Ia. Solinger Stahlwaren

Messer und Gabeln zu 40, 60, 80 Pfg. und Mk. 1.—
Rostfreie Bestecke per Paar von Mk. 2.50 an

Rasierapparate, Messer und Klingen, ganze Garnituren sowie Taschenmesser und Scheeren in großer Auswahl

Auf Wunsch werden sämtl. Besteckkasten nach Auswahl zusammengestellt

Besteckhaus P. Einsele, Pforzheim
Ecke Lamm- und Zerrennerstraße.

Hirschbraten Ragout

und Bestellung auf

Weihnachtsgänse

sowie sämtliches

Geflügel u. Wild

empfiehlt

Wd. Blumenthal.

Anreines Geseht

Büchel, Mittelser werden in wenigen Tagen durch das Leint- oder Schönerungsmittel Venus (Stärke A) Preis A 2.75 unter Garantie befestigt

Gegen Sommersprossen (Stärke B) Preis A 2.75 Eberhard-Drogerie.

Geschäfts-Übergabe!

Der verehrlichen Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein **Gasthaus zum Katskeller** an Herrn **Fritz Koch** verkauft habe. Für das mir seiner Zeit entgegengebrachte Vertrauen sage ich herzlichen Dank und bitte daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Georg Fuchs.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geschätzten Publikum von Wildbad und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich das **Gasthaus zum Katskeller** von Herrn **Georg Fuchs** käuflich erworben habe. Ich bitte höflich, das meinem Vorgänger seiner Zeit geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, meinen werten Gästen nur vorzügliche Speisen und Getränke zu verabreichen.

Eröffnung

Samstag, 14. Dezember 1929
mit Mehlsuppe

wozu höflichst einladet

Fritz Koch, Mehger, und Frau.

Ob Schmutz oder Regen,

Sie können ohne Sorge mit nassen Schuhen das Parkett oder Parquet betreten, denn auf KINESSA-Bohnerwachs gibt es keine Wasserflecken. — Wenn es aber draußen schmutzig ist? Einfach naß wischen und eins — zwei — drei wieder aufglänzen, ohne einzuwachsen. Sofort ist wieder der vielgerühmte KINESSA-Spiegelglanz da. Man reicht für 60 qm (3—5 Zimmer) mit einer Pfunddose



KINESSA
BOHNER-WACHS

Eberhard-Drogerie K. Plappert, Apotheker.

Die feinen Backgewürze

Zimt, Nelken, Kardamom, Muskatblüte usw. sowie Mandeln (süße und bittere), Haselnüsse, Zitronat, Orangeat, Sultaninen usw. in bester Ware zu Konkurrenzpreisen

Eberhard-Drogerie / K. Plappert.

Pelze Mäntel Besätze Frauenkragen usw.

finden Sie in unerreicht großer Auswahl, bester Qualität, in bekannt billigen Preisen im Pforzheimer

Pelzspezialhaus A. & H. Hilb
Metzgerstraße 21

Umänderungen fachmännisch u. billig. Zahlungserleichterung gestattet.

Stadtbücherei.

Die Bücherabgabe findet jeden **Freitag** **abend** von 6—8 Uhr statt.
Der Bücherwart.